

Die Stauer



Konrad III, 1093-1152
dt. König ab 1138



Friedrich I. Barbarossa
1122-1190, dt. König ab 1152
Kaiser ab 1155



Heinrich VI., 1165-1197
dt. König ab 1169,
regiert ab 1190, Kaiser ab 1191

Philipp, 1177-1208
dt. König ab 1198

1197-1215 wurde Deutschland durch die Doppelwahl eines staufischen und eines welfischen Königs (Otto IV.) im Thronstreit zerrissen.



Friedrich II., 1194-1250
dt. König ab 1215
Kaiser ab 1220

Konrad IV., 1228-1254
dt. König ab 1237
Regierungsantritt 1250

Heinrich der Löwe



um 1129-1195
Herzog v. Sachsen 1142-80
Herzog v. Bayern 1156-80
Geschlecht der Welfen

1142 erhielt er das von seinem Vater Heinrich X. der Stolze abgesprochene Herzogtum Sachsen zurück.
1147 dehnte er im Wendenkreuzzug seine Macht über die Slawen zw. Unterelbe und Ostsee aus, und gründete die Bistümer Oldenburg bzw. Lübeck, Ratzeburg und Schwerin.
1158 gründete er München
1159 Neugründung Lübecks

Heinrich geriet durch seine ausgreifende Territorialpolitik in Sachsen in Konflikt zu einer Reihe von norddeutschen Fürsten.

1176 verweigerte er Kaiser Friedrich Barbarossa (Stauer) d. Heeresfolge.
1180 verlor er daraufhin die Herzogtümer Bayern und Sachsen und wurde geächtet.

1182-85 und **1188/89** ging er nach England in die Verbannung.

1189 scheiterte er bei dem Versuch der gewaltsamen Wiedereroberung seiner Gebiete.

1194 gab er den Kampf gegen die Stauer endgültig auf.

Braunschweig gestaltete er mit dem Ausbau der Burg Dankwarderode und der Stiftskirche zu einer imponierenden Residenzstadt um. 1166 ließ er im Burghof das Löwendenkmal aufstellen. Sein Grabmal und das seiner Gemahlin Mathilde befindet sich im Braunschweiger Dom.